

Zur gef. Beachtung!

[38980.]

Laut mehrfacher Bekanntmachung im Börsen-
blatte, laut Schulz' Adressbuch und Versendungs-
listen wähle ich meinen Bedarf an Novitäten.
Da sich trotzdem unverlangte Zusendungen von
Woche zu Woche mehren, so sehe ich mich ge-
nötigt, nochmals um gef. Beachtung meiner
Bekanntmachung zu bitten und mit aller Be-
stimmtheit zu erklären, daß ich unverlangte
Sendungen unter Nachnahme meiner Spesen
(30 % pr. Kilo) remittiren und mich vorkom-
menden Falles auf diese meine Anzeige berufen
werde.

Diejenigen geehrten Firmen, deren Novi-
täten ich unverlangt zu erhalten wünsche, werde
ich speciell darum ersuchen.

Frankfurt a/M., October 1877.

Carl Jügel's Nachfolger.

G u m m i.

[38981.]

Radirgummi mit Rosette à Carton (Pfund) 48,
60, 80, 100, 120 Stück, 2 M. 10 % no.

Union-Gummi (auf einer Seite für Blei und
auf der andern für Tinte) à 40, 60 Stück,
3 M. no.

Franzöf. Reibegummi, weiß, extrafein, à 20,
40, 60, 100 Stück, 3 M. 60 % no.

Naturgummi, ordin. (imitirt) à 40, 60, 80,
100 Stück, 3 M.

— extrafein für Künstler (echt) à 40, 60, 80,
100 Stück, 4 M. 75 % no. baar.

Gummistifte in Cedernholz, für Blei und
Tinte, zweiseitig, p. Dhd. 2 M. 15 % no.

Gummitabletten, zweiseitig, für Tinte und
Blei, in polirt. Holz p. Dhd. 2 M. 15 % no.

Waffelgummi, roth, aromatisch, pr. Carton
(enthaltend 48 Stück) 10 M. 80 % no.

— Musterfortimente diverser Gummis,
fortirt 11 Stück, gebe zu 1 M. 5 % no. baar ab.

Fr. Aug. Großmann
in Leipzig.

Böhmisches Sortiment

[38982.] liefert billigst

Prag, October 1877.

Fr. Rziwnatz,
Platzfirma: F. Rivnáč.

[38983.] G. Klemm's Verlag in Dresden
sucht:

Alte Mainzer Druckwerke — oder Fragmente
von solchen — aus den Offizinen von Jo-
hann Gutenberg, Just und Schöffer,
und bittet bei Vorkommen jederzeit um Offerten.

[38984.] Wir versandten heute unser Circular,
betreffend

Fröbel'sche Beschäftigungsmittel etc.
und bitten Firmen, die dasselbe aus Versehen
nicht erhalten sollten, zu verlangen.

Für die Herren Collegen im Königreich
Sachsen bemerken noch, dass wir für diese
Artikel auf der „Dresdener Ausstellung“ so-
eben den ersten Preis erhielten.

Leipzig, 8. October 1877.

Ferdinand Hirt & Sohn.

[38985.] Die amtlich ausgezogenen Adressen
von acht Landbürgermeistereien, einschl. drei fl.
Städten eines rheinischen Kreises, die Namen
sämtlicher Beamten, Lehrer, Industriellen, Kauf-
leute, Gutbesitzer enthaltend, sind zu verkaufen.
Preisangebote unter D. Z. an die Exped. d. Bl.

Dringende Bitte

an alle

Journal-Verleger!

[38986.]

Da mit den Journal-Continuationen fort-
währende Missverständnisse vorkommen, so
ersucht Unterzeichneter die Herren Verleger
um Folgendes:

Bei dem Quartalwechsel bitte niemals
anzufagen in Betreff der Continuation, son-
dern stets in derselben Anzahl weiter zu
senden, da ich stets nur für den ganzen
Jahrgang verschreibe.

Beim Anfange eines neuen Jahrgangs aber
bitte auch nicht ein Exemplar Continuation
unverlangt zu senden, sondern stets die Be-
stellung abzuwarten.

Unverlangt in Rechnung gesandte Con-
tinuationen eines neuen Jahrganges lasse un-
berücksichtigt und remittire solche mit Nach-
nahme der Frachtkosten erst zur nächsten
Ostermesse.

Bei allen Reclamationen werde ich mich
auf diese Anzeige beziehen.

Nach dem 15. December bitte auch ver-
langte Journale nicht mehr in alter Rech-
nung zu senden, sondern entweder in neuer
Rechnung oder baar.

Ergebenst

St. Petersburg, den 28. September 1877.

Jacques Issakoff.

[38987.] Rechtsfrage*): Infolge einer An-
zeige auf einem 1854 erschienenen Buche wird
ein bereits 1850 erschienenes Buch bestellt, welches
laut jener Anzeige 1 Thaler kostet. Das Buch
kommt an, kostet jedoch 2 Thaler ord. Besteller
verweigert zu diesem Preis die Annahme, der
Verleger die Rücknahme mit der Bemerkung:
„Wenn Sie Hinrichs' halbj. Kataloge haben, so
sehen Sie gef. 1849 und 1850 nach! Ihren
»ungehaltenen« Besteller mögen Sie grüßen und
gleichfalls Hinrichs' oder m. Verlags-Katalog
einsehen lassen.“ Und ferner bemerkt der Ver-
leger: „Ich habe richtig geliefert. Sie haben
keinen Preis notirt, sonst hätte ich den Zettel
zurückgeschrieben. Ein Irrthum in einer An-
zeige kann mich nicht verpflichten, deshalb
meinen richtigen Preis zu reduciren. Ich
müßte dann auch wegen eines Versehens von
Hinrichs mein Buch r. r. statt
für 39 M., für 36 M. abgeben.“

In Rechnung erklärt sich der Verleger zur
Rücknahme bereit, was jedoch der Sortiment-
verweigerer, da derselbe von betr. Firma seinen
Bedarf baar bezieht.

Wer ist im Rechte?

*) Abdruck hier, da für den Nichtamtlichen
Theil des Börsenbl. wegen „nicht allgemeinen
Interesses“ nicht geeignet. — Um Antwort auf
diese wohl wirkliche Rechtsfrage bittet

G. Kramer in Hamburg.

Zur gef. Beachtung.

[38988.]

Von folgenden Schulbüchern meines Ver-
lags habe ich Auslieferungslager bei Herrn V.
Staadmann in Leipzig errichtet:

Japhet, hebr. Sprachlehre. 1. Abtheilung.

Rahmer, Gebetbüchlein. 1. Curfus.

Stern, biblische Geschichte.

Frankfurt a. Main.

J. Rauffmann.

Die „Post“

[38989.] empfiehlt sich zu erfolgreichen
Inseraten, besonders für militärische,
theologische und Kunst-Werke, sowie
Schriften über Landwirtschaft, Vieh-
zucht, Sport, Maschinenwesen, Luxus-
gegenstände u. s. w.

Die „Post“

berechnet 40 % pro Zeile und bewilligt Buch-
händlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Ab-
rechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.

Berlin S.-W., Zimmerstraße 96.

Sampson Low & Co.

London, Fleet-Str. 188,

[38990.]

liefern

Englisches Sortiment,

Zeitschriften

und

Antiquaria

zu den billigsten Bedingungen. Die Exp-
dition geschieht in wöchentlichen Eilsen-
dungen. Kataloge, Prospective etc. gratis.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem
ganzen Bogen.

[38991.]

Auflage 8600.

Inserate 25 % Reclamen 75 %.

Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.

Köln.

J. S. Bachem.

Die Herren Verleger

bitte ich dringend, fest bestellte Artikel und Con-
tinuationen stets gegen baar zu expediren, wenn
so ein Extra-Rabatt von mindestens 5 % bewilligt
wird. Der Cours der russischen Baluta ist frei-
lich augenblicklich ungünstiger denn je. Ob er
aber zur nächsten Ostermesse besser sein wird??
Also bitte ich, die Notiz zu beachten, die auf
allen meinen Verlangzetteln sich befindet:

„Fest Bestelltes baar, wenn mit erhöhtem
Rabatt.“

J. Deubner in Moskau.

Zeitschrift

für bildende Kunst.

[38993.]

Für die kritische Uebersicht über die dies-
jährige illustrierte Weihnachtsliteratur,
einschließlich der Kupfer- und Prachtwerke, die
wie früher unter der Rubrik:

Vom Christmarkt

Anfang December erscheint, werden Recensions-
exemplare rechtzeitig erbeten. Von Holzschnitt-
werken können Probe-Illustrationen bei-
gegeben werden, jedoch nur unter vorheriger
Verständigung.

G. A. Seemann in Leipzig.

Nochmalige Bitte.

[38994.]

Wiederholt bitte ich, mir unverlangt
keine Nova zu senden. Ich wähle meinen
Bedarf und werde für die Folge Sendungen,
die mir gegen meinen Wunsch gemacht
werden, unter Spesenbelastung zurückgehen
lassen.

Th. Ulrici in Karlsruhe.